

III **REGELWERK FREIKAMPF**

1. **Kampfgericht:**

Zusammensetzung:

Das Kampfgericht besteht mindestens aus:

- 1 Hauptkampfrichter
- 1 Kampfleiter
- 2 oder 4 Seitenrichtern
- 1 Zeitnehmer
- 1 Schriffführer

2. **Ausstattung:**

- Aktuelle Ausschreibung des Turnieres
- Wettkampfordnung
- Anzeigekellen ROT und WEIß
- Roter Gürtel
- Uhr
- Anzeigetafel für Punkte - Minuswertung - Verwarnungen

3. **Kampffläche:**

- Größe: 8 mal 8 m
- ab der Landesebene, darunter kann auf 6 mal 6 m ggf. zurückgegriffen werden
- Sicherheitsabstand zur Kampffläche 1 m
- Körpermarkierung im Abstand von 2 m in der Kampfflächenmitte

4. **Teilnehmerstruktur:**

- ab Landesebene starten weibliche und männliche Teilnehmer immer getrennt
- ab Landesebene erfolgt keine Trennung nach Graduierungsstufen

Gewichtsklassen Einzel:

Jugend bis 10 Jahre	-20,-25,-30,-35,-40,-45,-50,-45,+45 kg
Junioren 11 bis 15 Jahre	-25,-30,-35,-40,-45,-50,-55,+55 kg
Damen ab 16 Jahre	-50,-60,+60 kg
Herren ab 16 Jahre	-57,-63,-69,-74,-80,-84,+84 kg

Gewichtsklassen Mannschaft:

ab Ebene Internationale Meisterschaft:

Herren:	1 Kämpfer pro Gewichtsklasse
Damen:	2 Kämpferinnen -50 kg, 2 Kämpferinnen -60 kg, 1 Kämpferin +60 kg

Ab Landesebene erfolgt keine Zusammenlegung der Gewichtsklassen.

Abweichungen bei Turnieren unterhalb der Landesebene müssen in der Ausschreibung ausgewiesen sein.

5. **Kampfmodus:**

- der Wettkampf wird im PUNKT-STOP-Verfahren durchgeführt
- gewonnen hat, wer nach Ende der Kampfzeit, nach Abzug der Minuspunkte, die meisten Punkte erzielt hat
- gewonnen durch technisches KO hat, wer, ohne die Minuspunkte zu berücksichtigen, 5 Punkte Vorsprung hat
- der Wettkampf wird bei jeder Wertung - POSITIV oder NEGATIV - unterbrochen
- die Unterbrechung erfolgt auf Veranlassung des Kampfleiters
- die Seitenrichter zeigen dem Kampfleiter durch Zusammenschlagen der Anzeigekellen eine Wertung an
- Das Anzeigen der Wertung erfolgt durch die Seitenrichter gemäß Anlage 1 Sichtzeichen der Kampfrichter
- der Kampfleiter spricht unter Berücksichtigung seiner eigenen Stimme nach dem Majoritätsprinzip die Wertung aus und lässt diese auf der Anzeigentafel anzeigen

6. **Wettkampfsystem:**

Einzel:

- der Wettkampf wird im K.O. System mit Trostrunde durchgeführt
- in die Trostrunde kommt, wer seinen ersten Kampf verloren hat
- wer seinen zweiten Kampf verliert, scheidet aus
- in der Trostrunde wird um die Plätze 3 und 4 gekämpft

Mannschaft:

- der Sieger der Gewichtsklasse erzielt 2 Punkte für die Wertung
- der Verlierer erhält 0 Punkte
- bei Unentschieden erzielt jeder Kämpfer 1 Punkt
- bei Unentschieden in der Mannschaftswertung stellt jede Mannschaft unabhängig von der Gewichtsklasse einen Kämpfer für den Entscheidungskampf
- der Entscheidungskampf wird nach den zeitlichen Regeln des Einzelkampfes durchgeführt

7. **Kampfzeit:**

- die Kampfzeit beträgt 2 Minuten
- ab Landesebene bei Endkämpfen 3 Minuten
- bei Unentschieden nach der regulären Kampfzeit 1 Minute Verlängerung
- nach Verlängerung entscheidet die erste Wertung
- ab Landesebene bezieht sich die Zeit auf die reine Kampfzeit

8. **Schutzausrüstung/Sicherheitsauflagen:**

Für die Teilnahme am Freikampf ist folgende Ausrüstung zwingend vorgeschrieben (von diesen Auflagen darf **unter keinen Umständen** abgewichen werden):

Unterleibschutz für weibliche und männliche Teilnehmer

- der Unterleibschutz ist **unter** der Bekleidung zu tragen)

Fußschutz

- der Schutz muss den Fußrücken, einschließlich der Zehen, bis zum Knöchel bedecken
- die Zehennägel sind kurz zu halten

Handschutz

- der Schutz **muss** für alle Gewichtsklassen ein Gewicht von **10 Unzen** haben
- die Form muss geschlossen und die Fingerkrümmung vorgeben sein
- der Daumenschutz muss mit dem Handschuh vernäht sein
- Hand und Fußschutz müssen aus elastischem und gepolstertem Material bestehen, dürfen weder harte Teile wie Metall, Hartplastik, Reißverschlüsse, Knöpfe enthalten noch mit Schnüren versehen sein

Darüber hinaus ist folgende Schutzausrüstung zugelassen:

- Schienbeinschutz unter der Bekleidung
- Brustschutz für Damen unter der Bekleidung
- Mundschutz
- Kopfschutz
- für Schienbein-, Brust- und Kopfschutz gelten für die materielle Beschaffenheit die gleichen Bestimmungen wie für den Hand- und Fußschutz
- die Verwendung von Bandagen ist nur in Verbindung mit einem ärztlichen Attest gestattet
- der Sachverhalt ist vom Teilnehmer vor Wettkampfbeginn in der Zeit für das Wiegen dem Hauptkampfrichter zu melden
- der Hauptkampfrichter entscheidet dann über die Teilnahme am Turnier
- es dürfen keine Haarbänder oder ähnliches aus hartem Material getragen werden
- das Tragen von Schmuck jeglicher Art ist verboten
- das Tragen von Brillen ist verboten
- das Tragen von Tüchern bzw. sonstiger loser Bekleidung ist verboten

9. **Kleiderordnung für Teilnehmer und Betreuer:**

- die Kleidung der Teilnehmer richtet sich nach der dem Stil, durch den zuständigen Technischen Koordinator festgelegten Bestimmungen
- die Oberbekleidung ist mindestens mit dem Verbandslogo zu versehen (rechts). Darüber hinaus kann ein Vereins-/Schul-Logo getragen werden (links)
- bei offenen Turnieren ist in der Anmeldung die einheitliche Bekleidung in Form und Farbe zu beschreiben
- das Aufkrempeln der Bekleidung ist nicht erlaubt
- die Teilnahme ist nur in einheitlicher, angemeldeter, vorschriftsmäßiger Bekleidung möglich
- der Betreuer muss sich durch seine Bekleidung deutlich von Kampfrichtern und Teilnehmern unterscheiden
- es sind Hallenschuhe mit heller Sohle zu tragen
- der Betreuer trägt an beiden Oberarmen eine rote Armbinde
- bei Offenen Turnieren mindestens jeweils rote Armbinden

10. **Aufgaben/Verhalten des Betreuers:**

Der Platz des Betreuers befindet sich außerhalb des Sicherheitsabstandes zur Kampffläche. Der Betreuer hat auf einem hierzu vorgesehenen Stuhl/Kasten zu sitzen.

Der Betreuer unterstützt seinen Teilnehmer durch:

- Hilfe beim Anlegen der Schutzausrüstung
- halblaute Anweisungen während des Kampfes
- Achten auf die Einhaltung der Kampfregeln seines Teilnehmers
- Einlegen eines Protestes beim Kampfleiter bei einem Regelverstoß durch das Kampfgericht (hierzu siehe auch Protest)
- Aufgabe des Kampfes durch Werfen eines weißen Handtuches
- der Betreuer unterliegt neben der Wettkampfordnung in besonderem Maße den Regeln des DO

Bei Verstößen gegen die Wettkampfordnung wird nach Maßgabe des Kampfleiters eine Verwarnung ausgesprochen.

Bei erneutem Regelverstoß ist der Hauptkampfrichter heranzuziehen.

Durch den Hauptkampfrichter ist dann der Kampf:

- abubrechen
- der Gegner als Sieger zu erklären
- der Betreuer der Halle zu verweisen
- der Sachverhalt dem Repräsentanten zu melden

Der Repräsentant entscheidet mit dem zuständigen Technischen Koordinator über weitere Maßnahmen.

Bei Verstößen darüber hinaus gegen die Regeln des DO, wie z.B. Missachtung des Gegners und/oder des Kampfgerichtes, ist ohne vorherige Verwarnung durch den Kampfleiter und Hauptkampfrichter wie oben beschrieben zu verfahren.

11. **Verletzungen:**

- bei Verletzungen ist der Kampf durch den Kampfleiter sofort zu unterbrechen. Der unverletzte Teilnehmer hat sich mit dem Rücken zur Kampffläche außerhalb der Kampffläche bei seinem Betreuer aufzuhalten
- der Kampfleiter zieht ggf. den Sanitäter bzw. den Turnierarzt hinzu. Für die Behandlung steht 1 mal die Kampfzeit zur Verfügung, danach ist der Kampf abzuberechnen
- der Kampfleiter entscheidet nach Beratung durch den Sanitäter über die Fortsetzung des Kampfes
- bei verletzungsbedingtem Abbruch sind folgende Wertungen durch den Kampfleiter zu treffen:

Verletzung ohne Fremdeinwirkung bzw. eigenes Verschulden

- Gegner wird zum Sieger erklärt

Verletzung durch schuldhaftes Handeln durch den Gegner

- Gegner wird disqualifiziert
- der Verletzte wird zum Sieger erklärt
- kann der Verletzte nicht mehr an dem Turnier teilnehmen, ist der Gegner vom weiteren Turnier auszuschließen

12. **Aufgabe:**

- die Aufgabe des Kampfes erfolgt durch den Kämpfer oder den Betreuer
- durch den Kampfleiter ist der Gegner zum Sieger zu erklären

13. **Protest:**

- Protest kann nur vom betroffenen Betreuer über den Kampfleiter beim Hauptkampfrichter eingelegt werden
- der Protest kann nur bei einem Regelverstoß durch das Kampfgericht erfolgen (Tatsachenentscheidungen sind davon nicht betroffen)
- der Kampf ist ggf. sofort zu unterbrechen und der Protest durch den betroffenen Betreuer dem Hauptkampfrichter in Anwesenheit des Kampfleiters vorzutragen
- der Hauptkampfrichter entscheidet anschließend über den Protest und ggf. über weitere zu treffende Maßnahmen
- ein weiterer Protest gegen diese Entscheidung bzw. die getroffenen Maßnahmen ist nicht zulässig

14. **Bewertungskriterien:**

Die Turniere im Freikampf werden im All-Style-Semikontakt durchgeführt.

15. **Semikontakt:**

Die Ausführung einer Technik im Semikontakt definiert sich wie folgt:

- die Intensität der Technik darf keinerlei Verletzung zur Folge haben
- eine **leichte** Hautrötung darf entstehen
- die Kontrolle der Technik durch den Kämpfer muss so gewährleistet sein, dass der Kontakt mit dem Gegner sich auf die Polsterung der Schutzausrüstung beschränkt und ein weiteres Durchschlagen unterbleibt

16. **Erlaubte Trefferzone:**

Die erlaubte Trefferzone bezügl. der:

- **unteren** Stufe beschränkt sich auf den Fußschutz
- **mittleren** Stufe ist die Vorderseite des Rumpfes, begrenzt von der Gürtellinie und der Schulterlinie einerseits und den lotrechten Linien von den Achselhöhlen zur Gürtellinie andererseits
- **oberen** Stufe ist das Gesicht mit der seitlichen Begrenzung der lotrechten Linie entlang des Ohransatzes sowie der Hinterkopf
- Angriffe auf alle anderen Körperteile sind verboten

17. **Erlaubte Techniken/Ausführung:**

Fußtechniken:

- es dürfen alle definierten Fußtechniken angewendet werden, wie Vorwärts-, Seitwärts-, Kreis- und Hakenstoß. Darüber hinaus Fußfeger von außen, wobei das Gleichgewicht des Gegners gebrochen sein muss, um eine positive Wertung zu erhalten

Handtechniken:

- es dürfen alle definierten Handtechniken mit der Vorderfaust und dem Fausrücken angewendet werden
- Techniken mit der Handkante und der Innenhandkante sind verboten
- Techniken mit der Ausführung von unten nach oben (UPPER CUT) sind verboten, ebenso wie Schwinger vorwärts oder rückwärts ausgeführt
- des weiteren sind Techniken mit der Ausführung von oben nach unten verboten

Weitere verbotene Techniken:

- Kniestöße
- Würfe
- Ausheber
- Ellenbogenstöße
- Kopfstöße

Ausführung:

- im Rückwärtsgehen kann keine positive Wertung erzielt werden
- um eine positive Wertung zu erzielen muss, die definierte Technik kontrolliert ausgeführt werden

18. **Wertung:**

Alle Wertungen erfolgen grundsätzlich nach dem Majoritätsprinzip.

Positive Wertungen:

1 Punkt:

- Handtechnik zur mittleren Stufe und zur oberen Stufe aus dem Stand oder gesprungen
- Fußtechnik zur mittleren Stufe aus dem Stand
- Fußfeger von außen zur unteren Stufe
- Hineinlaufen in eine kontrollierte Technik
- Festhalten mit Treffer durch Handtechnik

2 Punkte:

- Fußtechnik zur oberen Stufe aus dem Stand
- Fußtechnik zur mittleren Stufe aus dem Sprung
- Fußfeger von außen mit einer Folgetechnik von einem Punkt

3 Punkte:

- Fußtechnik zur oberen Stufe aus dem Sprung
- Fußfeger von außen mit einer Folgetechnik von zwei Punkten

Negative Wertungen:

Verwarnungen:

- Angriff zum Rücken, zur Wirbelsäule, zum Kehlkopf
- Angriff unterhalb der Gürtellinie (ohne Kontakt)
- Rücken zudrehen
- Verletzung vortäuschen
- Passivität
- Kampfflucht
- Umklammern
- Halten ohne Aktion
- unkontrollierte Technik (ohne Kontakt)
- Angriff mit einer verbotenen Technik (ohne Kontakt)

1 Minuspunkt:

- alle Aktionen, die bereits mit einer Verwarnung geahndet wurden
- Treffer zum Rücken, zur Wirbelsäule, zum Kehlkopf
- Treffer unterhalb der Gürtellinie
- Nachschlagen nach dem Stoppkommando
- Angreifen eines am Boden liegenden Kämpfers
- Treffer mit der Faustinnenseite
- Treffer mit einer unkontrollierten Technik
- Treffer mit einer verbotenen Technik
- zu harter Kontakt

1 Minuspunkt (Vergabe durch den Kampfleiter allein):

- Sprechen auf der Kampffläche
- Tiefschutz über der Hose
- Unkorrekte Kleidung
- die insgesamt 3. Verwarnung

2 Minuspunkte:

- Nachschlagen nach dem Stoppkommando mit anschließender Aktion, die eine Minuswertung zur Folge hat

Disqualifikation (Entscheidung durch den Kampfleiter allein):

- die insgesamt 3. Minuswertung
- voller Kontakt
- Verlust der Selbstbeherrschung
- KO oder Niederschlag
- Missfallensäußerungen gegenüber dem Gegner und dem Kampfgericht
- Tragen von Schmuck oder ähnlichem
- zu lange Zehennägel
- wiederholtes Ignorieren von Kampfleiteranweisungen
- offensichtlicher Konsum von Alkohol und Drogen
- Antreten ohne korrekte Schutzausrüstung
- Nichtantreten nach 1 Minute nach dem 3. Aufruf